

Thema

Gerichte stehen unter Druck. Mehrfach verweigerten in den letzten Jahren deutsche Behörden die Befolgung verwaltungs- und sogar verfassungsgerichtlicher Entscheidungen. In europäischen Nachbarländern wird die Dritte Gewalt durch populistische Attacken von Regierungsvertretern und rechtsstaatlich fragwürdige „Justizreformen“ unterminiert. Und auch supra- und internationale Mechanismen der gerichtlichen Streitbeilegung werden in zunehmendem Maße behindert und infrage gestellt. Die Judikative erscheint derzeit häufig als die „schwache Gewalt“, als die der Theoretiker der US-Verfassung Alexander Hamilton sie einst charakterisierte.

Doch die Gerichte verfügen im bestehenden rechtsstaatlichen Gewaltenarrangement auch über Instrumente, ihre Autorität gegenüber Angriffen der anderen Gewalten zu schützen und sogar zu steigern. Die Tagung widmet sich diesen Techniken der Behauptung judikativer Autorität auf den verschiedenen Ebenen des Rechts, von der nationalen über die europäische bis hin zur internationalen Rechtsordnung.

Veranstalter

Dr. Till Patrik Holterhus MLE. LL.M. (Yale)
Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Fabian Michl LL.M. (Edin.)
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Förderung



Anmeldung

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten **bis zum 4. September 2020** per Email an:

▶ info@schwache-gewalt.de

Bitte teilen Sie uns dabei Name, Titel, institutionelle Zugehörigkeit sowie Ihr Einverständnis zur Aufnahme in das Teilnehmerverzeichnis der Tagung mit.

Weitere Informationen finden sich auf der **Website**:

▶ www.schwache-gewalt.de

Tagungsort

In den Räumen der **Fritz Thyssen Stiftung**

Apostelnkloster 13-15
50672 Köln

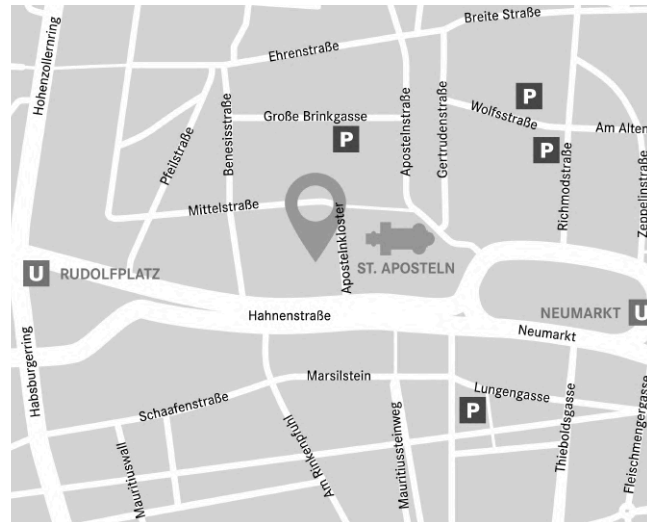
Telefon +49 (0) 221 277496-0

Fax +49 (0) 221 277496-196

fts@fritz-thyssen-stiftung.de

Information zur **Anreise**:

- ▶ U-Bahn-Station Neumarkt (Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)
- ▶ U-Bahn-Station Rudolfplatz (Linien 1, 7, 12, 15)



»Die schwache Gewalt?«

Zur Behauptung judikativer Autorität

//

Tagung am 14. und 15. September 2020

Fritz Thyssen Stiftung, Köln



Programm I

// Montag, 14. September 2020

ab 12.30 Uhr — Gemeinsamer Mittagsimbiss

13.30 - 14.00 Uhr — Begrüßung

Till Patrik Holterhus & Fabian Michl

14.00 - 15.00 Uhr — Keynote

Zur Lage der Gerichtsbarkeit

n.n.

15.00 - 16.30 Uhr — Panel I

(Verfassungs-)Theoretische Prämissen

The least dangerous oder the most threatened branch?

Dieter Grimm

Notwendige Begrenzungen judikativer Macht

Oliver Lepsius

16.30 - 17.00 Uhr — Kaffeepause

17.00 - 18.30 Uhr — Panel II

Urteilsdurchsetzung gegen die Exekutive

Durchsetzung verfassungsgerichtlicher Entscheidungen gegen die Exekutive

Christian Waldhoff

Vom Staat als Ehrenmann zur Verwaltung als Ganovin?

Fabian Michl

Programm II

// Dienstag, 15. September 2020

9.00 - 11.30 Uhr — Panel III

Föderale Sicherungskonzepte

Die Wahrung gerichtlicher Autorität in den Ländern –
Föderale Interventionspflichten des Bundes

Till Patrik Holterhus

Der Schutz der mitgliedstaatlichen Judikative durch die
Europäische Union

Martin Nettesheim

11.30 - 12.00 Uhr — Kaffeepause

12.00 - 13.30 Uhr — Panel IV

Wehrhaftigkeit internationaler Gerichtsbarkeit

Praktische Herausforderungen für die europäische
Gerichtsbarkeit

Ulrich Karpenstein

Streitschlichtung im internationalen Handelsrecht –
Chancen und Herausforderungen

Peter-Tobias Stoll

13.30 - 14.30 Uhr — Gemeinsamer Mittagsimbiss

Programm III

// Dienstag, 15. September 2020

14.30 - 16.00 Uhr — Panel V

Autorität durch Rechtsvergleichung

Plurale Gerichtsbesetzung – Legitimitäts- und
Autoritätsgewinne durch rechtskulturelle Diversifizierung

Christina Binder

Verfassungsvergleichung als Autoritätsressource

Stefan Martini

16.00 - 16.30 Uhr — Kaffeepause

16.30 - 18.00 Uhr — Panel VI

Öffentlichkeit als Verbündete

Wie das Bundesverfassungsgericht die Öffentlichkeit
gewinnt

Hans Vorländer

Die Justizpressekonferenz – was nützt es der Justiz,
wenn sich Journalisten zusammenschließen?

Gigi Deppe

18.00 - 18.30 Uhr — Schlusswort

Till Patrik Holterhus & Fabian Michl